

Jahresrückblick 2020 und Jahresvorschau 2021 – AK Flüchtlingshilfe Kirchhain

- auch wenn das Jahr 2020 praktisch ohne öffentliche Veranstaltungen und massiven Einschränkungen von persönlichen Kontakten einherging, ruhten die Aktivitäten der Flüchtlingshilfe nur im vorgeschriebenen Rahmen.

- als die **Maskenpflicht** im Frühjahr für alle galt, hatten wir in einer gemeinsamen Aktion aus einem afrikanischen Stoff Gesichtsmasken genäht und an Kirchhainer Flüchtlingsfamilien verteilt, im weiteren Verlauf konnten noch einige Masken gegen Spende abgegeben werden.

Die große Nachfrage und das Engagement der Näherinnen, auch andere Stoffe wurden verarbeitet, brachte dem AK Flüchtlingshilfe am Ende etwa 600,00 € an Spenden ein, die für die Flüchtlingsarbeit eingesetzt werden können.

Da auch die anderen Flüchtlingsinitiativen im Landkreis auf ganz unterschiedliche Art Masken-Nähaktionen durchführten, haben wir es geschafft, mit einem Artikel darüber im Jahrbuch des Landkreises zu erscheinen.

- Nach einem Aufruf Mitte August betreffend einer **Geige** für einen jungen syrischen Musiker, kamen viele Angebote zusammen. Anfang September konnte eine Geige übergeben werden. Der junge Musiker stimmte das Instrument und spielte sogleich eine bekannte Melodie und später auch noch ein kurzes arabisches Musikstück. Die Spenderin der Geige hat sich sehr darüber gefreut, dass sie ihr Instrument in Hände geben konnte, die so professionell damit umgehen konnten.

- im weiteren Verlauf dieses Aufrufs konnte auch noch eine **Gitarre** vermittelt werden

- **Café-Treffs** haben auf Grund der Pandemie-Einschränkungen nicht stattfinden können.

- **Netzwerktreffen** haben größtenteils zuerst per Telefonkonferenz, später als Videokonferenz stattgefunden, lediglich im August gab es im Kreishaus ein Präsenztreffen. Die Protokolle hierüber liegen vor und können bei Bedarf angefordert werden.

- Im **Gemeinschaftsgarten** sind seit den Ostertagen, als es eine sehr große Nachfrage gab, nun fast alle Parzellen besetzt.

Es wurde ein „Was darf ich-was darf ich nicht-was müssen alle tun“-Schreiben entwickelt und in mehrere Sprachen übersetzt. Gleichzeitig wurde ein Plan erstellt, der die Verantwortung für den Garten im wöchentlichen Rhythmus regelt, hier geht es um das Mähen der Gemeinschaftsfläche, Müll auflesen und entsorgen, Gartengeräte einsammeln, in Ordnung bringen und im Gartenhäuschen deponieren.

Zur Begrenzung der Gartenparzellen wurden im Herbst diverse Beerensträucher gepflanzt.

In **2021** soll eine der Gemeinschaftsfläche zu neuem Leben erweckt werden und dort zusammen mit der Kirchhainer Bevölkerung eine Fläche für alle entstehen.

Sie soll mit überzähligen Pflanzen und Sämereien bewirtschaftet werden, evtl. in Kombination mit dem Pflanzentauschregal vor dem Rathaus.

Auf der gemeinschaftlichen Wiese werden wir einen Pavillon aufstellen und weitere Sitzgelegenheiten aus Paletten fertigen.

- Im Sommer haben wieder einige Kinder- und Jugendliche ihre **Schulabschlüsse** geschafft, u.a. hat ein ehemaliger Bewohner des Feldweg 9 seine Prüfung zum Dachdecker abgelegt und nun eine feste Anstellung im Betrieb.

- Im späten Herbst startete ein vom Büro für Integration (WIR in Hessen) initiiertes „**Frauen-Tandem**“-Projekt. Hier sollen geflüchtete Frauen Möglichkeiten zum Sprach-
austausch und zum Informationsaustausch erhalten.

Die Tandempartnerinnen sind deutschsprachig und leben hier oder schon länger hier in Deutschland.

Ein erstes Onlinetreffen hat am 17. Dezember stattgefunden. Am Projekt sind derzeit zwei Tandempaare aus Kirchhain beteiligt. Der AK Flüchtlingshilfe kann seine lange Erfahrung mit Patenschaften in das Projekt einbringen. Es gibt einige bestehenden Patenschaften, die sich bisher noch nicht an diesem Projekt beteiligen.

Im kommenden Jahr soll es weitere Onlinetreffen und wenn möglich auch Präsenztreffen geben um sich untereinander besser kennenzulernen und auszutauschen.

- Das war mein kleiner Überblick über die laufenden Aktivitäten des AK Flüchtlingshilfe Kirchhain.

**Wer sich noch am Tandemprojekt für Frauen beteiligen möchte,
wer eine Familie betreuen möchte, Ideen für künftige CaféTreffe hat,
oder sich in sonstiger Weise für die in Kirchhain lebenden Geflüchteten einsetzen
möchte, kann sich gerne bei mir melden:**

Helga Sitt, Tel. 06422 1284, WhatsApp 0163 62 88 434 E-Mail: helga_sitt@web.de